

## Literaturempfehlungen

Dorothea Sophie Buck-Zerchin (2005)  
**Auf der Spur des Morgensterns**  
Psychose als Selbstfindung.  
Paranus Verlag

Th. Bock, D. Buck, I. Esterer (1998)  
**Im Strom der Ideen** –  
Stimmenreiche Mitteilungen über  
den Wahnsinn. Psychiatrie Verlag

Th. Bock, D. Buck, I. Esterer (2000)  
**Es ist normal, verschieden zu sein**  
Psychose-Seminare – Hilfen zum  
Dialog. Psychiatrie Verlag

## Kontaktpersonen

**Baden (AG)**  
PDAG, Externe Psychiatrische  
Dienste Baden, Haselstr. 1, 5401  
Baden, Tel. 056 641 24 44,  
epd.baden@pdag.ch

**Basel**  
Alice Frick, Tel. 061 601 36 47,  
psychoseseminarbasel@bluewin.ch

**Bern**  
www.trialogbern.ch; Simone Birk,  
s.birk@bluewin.ch

**Chur (GR)**  
Elvira Camenisch, Tel. 081 633 15 25;  
Liselotte Dürr, Tel. 081 413 73 48,  
liselotte.duerr@gmx.ch

**Genf**  
Ass. Romande Pro Mente Sana,  
Esther Hartmann, Tel. 022 718 78 49,  
info@promentesana.org,  
www.promentesana.org,  
www.grepsy.ch

**Liechtenstein (FL)**  
Barbara Bargetze, Tel. 00423 268 39 48,  
info@trialog-liechtenstein.li  
Patrick Afchain, Tel. 0041 81 740 60 06

**Luzern**  
Ursa Sigrist, u.sigrist@traversa.ch;  
Susanne Lanz, Tel. 076 497 60 39,  
s.lanz@traversa.ch

**Olten (SO)**  
Monika Zaugg, Tel. 062 293 29 09,  
pmzaugg@bluewin.ch;  
Brigitte Tatsiopulos, Tel. 062 212 78 65

**Solothurn**  
Annette Lanser, Tel. 032 627 14 75,  
alanser\_pd@spital.ktso.ch;  
Monika Zaugg, Tel. 062 293 29 09,  
pmzaugg@bluewin.ch

**St.Gallen**  
Thomas Mettler, Tel. 071 994 24 43,  
t.mettler@yahoo.de;  
Vask Ostschweiz, Tel. 071 866 12 12

**Weinfelden (TG)**  
Eleonore Klar, Tel. 071 686 40 37,  
eleonore.klar@stgag.ch;  
René Schlaepfer, Tel. 071 686 48 00,  
rene.schlaepfer@stgag.ch

**Winterthur**  
Magdalena Briant, Tel. 052 264 39 24,  
magdalena.briant@ipw.zh.ch

**Zürich**  
www.psychoseseminarzuerich.ch  
Selbsthilfezentrum Offene Tür Zürich,  
Tel. 043 288 88 88;  
Vask Zürich, Tel. 044 240 48 68

# Trialog im Psychose-Seminar

## „Das Eigene im Fremden des Psychose-Erlebens erkennen als Weg zur Selbstfindung“

(Dorothea Buck)

### Zur Idee des Psychose-Seminars

„Lange Zeit fanden sich Patienten in der Rolle des Objektes von Behandlungen und Angehörige in der des Störenfriedes. Im Dialog begegnen sie sich als Seminarteilnehmer (...).

Die Rollen verkehren sich: Psychose-Erfahrene gelten als Experten, Angehörige haben eine persönliche Erfahrung und Profis müssen sich einen persönlichen Zugang erst noch erarbeiten.

### „Im Vordergrund steht weniger die Suche nach Ursachen, als die nach dem Sinn.“

Es geht um ein Verständnis der Psychose als Ausdruck eines Ringens um Eigenheit, als Lösungsversuche vorausgegangener Konflikte, als Rückgriff auf frühere Entwicklungsstufen, als verzweifelter Versuch der Angstreduktion, usw.

Der eher bescheidene Ansatz wirkt ermutigend. Offensichtlich fällt es manchmal leichter, ohne therapeutische oder familiäre Abhängigkeit ins Gespräch zu kommen. Angehörige können der Psychose-Erfahrung eines fremden Menschen offener zuhören und diese umgekehrt die Sorge anderer Angehöriger besser verstehen.

Profis können sich ohne den Druck der Verantwortung vollständiger wahrnehmen und Betroffene sich ohne den Druck der Veränderung vollständiger zeigen. (...)

Thomas Bock, Dorothea Buck und I. Esterer, 1997

## Zur Geschichte des Dialogs

1989 brachte Dorothea Buck (Sophie Zerchin) ihre eigene Psychoseerfahrung in eine Lehrveranstaltung an der psychiatrischen Universitätsklinik Hamburg ein. Ihr Psychose-Verständnis als „Traumerleben im Wachzustand“ verhalf ihr zu einer ganz neuen Lebensperspektive. Gemeinsam mit Thomas Bock gründete sie 1990 das erste Psychoseseminar, dem innerhalb von 10 Jahren über 100 Psychose-Seminare in Deutschland, der Schweiz und Österreich folgten.

**In der Schweiz:** Psychose-Seminare werden seit 1996 in der Schweiz durchgeführt. Die regionalen VertreterInnen sind zusammengeschlossen im Gesamtschweizer Treffen, welches von Pro Mente Sana koordiniert wird.

Informationen für Interessierte bei:

**Schweizerische Stiftung Pro Mente Sana,**

Franca Weibel, Telefon 044 563 86 00, [f.weibel@promentesana.ch](mailto:f.weibel@promentesana.ch)